

Rechtspopulismus und Religion

Theologisches Forum Christentum – Islam

Christian Ströbele · Erdoğan Karakaya ·
Armina Omerika · Eckhard Zemmrich (Hg.)

Rechts- populismus und Religion

Herausforderungen für
Christentum und Islam

Verlag Friedrich Pustet · Regensburg

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2024 Verlag Friedrich Pustet, Regensburg
Gutenbergstraße 8 | 93051 Regensburg
Tel. 0941/920220 | verlag@pustet.de

ISBN 978-3-7917-3402-6
Umschlaggestaltung: www.martinveicht.de
Satz und Layout: Barbara Honold, Anna Petrova
Druck und Bindung: Friedrich Pustet, Regensburg
Printed in Germany 2024

eISBN 978-3-7917-7441-1 (pdf)

Unser gesamtes Programm finden Sie unter
www.verlag-pustet.de

Inhalt

Vorwort	9
<i>Anja Middelbeck-Varwick/Armina Omerika/Christian Ströbele</i>	
Begriffs- und Verhältnisbestimmungen von (Rechts-)Populismus und Religion	11
I. Religiöse Anknüpfungspunkte rechtspopulistischer Ideologie und Rhetorik	
<i>Sonja Angelika Strube</i>	
Populismus oder Autoritarismus? Überlegungen zu konzeptionellen Bezugsrahmen interreligiös vergleichender Studien zum Themenfeld Fundamentalismus, Populismus und Religion	27
<i>Frank van der Velden</i>	
Christliche Bezugnahmen in Narrativen des autoritären Nationalradikalismus	45
<i>Bekim Agai</i>	
Populistische Verwendungsweisen der Idee einer muslimischen Einheit. Der Islam als größter oder kleinster Nenner seiner Anhänger? Das Beispiel der Türkei	69
<i>Amir Dziri</i>	
Theologie und Politik des »Gemeinvolks«. Zum Verhältnis von islamisch-religiöser Mobilisierung und ordnungspolitischer Konsequenz	84

II. Religionsbilder in den Medien und die Herausforderung populistischer Vereinnahmungen

Claudia Nothelle

(Christliche) Religionsbilder in den Medien
und die Herausforderung publizistischer Vereinnahmungen 99

Viera Pirker

Medien zu (Rechts-)Populismus und Religion.
Lineaturen in Film, Social Media und aktuellen Studien 113

III. Bedingungen autoritärer und extremistischer Einstellungen und die Rolle religiöser Identität

Raj Kollmorgen

Rechtspopulismus in den ostdeutschen Bundesländern. Ein
Interpretationsversuch aus historisch-soziologischer Perspektive 131

Alexander Yendell

Das Erklärungspotential von Religion und Religiosität in Bezug auf
rechtsextreme, antisemitische und muslimfeindliche Einstellungen ... 165

Florian Volm

Die Rolle religiöser Identität im Verhältnis zu extremistischen
Einstellungen 183

Claudia Danzer

Vielfalt bejahen, Demokratie fördern. Was katholische Theologie
von Rechtsextremismus- und Demokratieforschung lernen kann 191

IV. Wie gehen Religionsgemeinschaften mit Rechtspopulismus um?

Dževada Šuško

Populismus im südosteuropäischen Kontext. Schwerpunkt
Bosnien-Herzegowina, Serbien, Kroatien und Montenegro 219

<i>Murat Kayman</i>	
Religion und Rechtspopulismus	241
<i>Markus Dröge</i>	
Wie geht die Evangelische Kirche in Deutschland mit dem Rechtspopulismus um?	252
<i>Sönke Lorberg-Fehring</i>	
Initiativen gegen (Rechts-)Populismus mit Religionsbezug. Das Beispiel der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland ...	267
<i>Regina Elsner</i>	
Identität, Werte und die Russische Orthodoxe Kirche	288
V. Rechtspopulismus und Religion: Perspektiven aus Bildungszusammenhängen	
<i>Jan-Hendrik Herbst</i>	
Christlich-religiöse Bildung und Rechtspopulismus. Analyse von Zusammenhängen und Perspektiven für die Praxis	301
<i>Hakan Turan</i>	
Identitätssensible Kommunikation. Der schulische Umgang mit islambezogenen Themen in Zeiten des Rechtspopulismus	312
Autor:innen	333

Vorwort

Dieser Band dokumentiert die Diskussionen im Rahmen des *Theologischen Forums Christentum – Islam* zu Bezugsverhältnissen von Rechtspopulismus und Religion. Erneut hat das Forum damit ein Thema kooperativ bearbeitet, das drängende Gegenwarts- und Zukunftsfragen betrifft, die inner- wie außerhalb der Theologien und Religionsgemeinschaften in einem hoch polarisierten Diskurs verhandelt werden. Die Programmatik des Forums, »side by side« gemeinsame Herausforderungen anzugehen, hat sich dabei als besonders weiterführend erwiesen: Denn sowohl christliche wie islamische Religion sind nicht nur Gegenstand – im Falle vor allem »des« Islams hierzulande in der Regel als »Feindbild« – rechtspopulistischer Polarisierungen. Es gibt in rechtspopulistischen Diskursen nicht nur Vereinnahmungen des Religiösen, sondern auch Verbindungen bis hin zu Allianzen, die religiöse Akteur:innen mit unterschiedlichen Formierungen des Rechtspopulismus eingehen – und zwar für *beide* Religionen. Dem stehen andererseits in beiden Religionen maßgebliche religiös-ethische Motive für eine offene Gesellschaft und ein Zusammenleben in Vielfalt gegenüber, die es erforderlich machen, dass Christentum wie Islam rechtspopulistischen Vereinnahmungen und Allianzen entgegentreten – ein Leitimpuls, der Erfordernisse quer durch die verschiedenen Disziplinen beider Theologien mit sich bringt. Es ist die Absicht der vorliegenden Beiträge, in oftmals erstmaliger Zusammenschau zu beleuchten, inwiefern wiederum beide Theologien davon profitieren können, wenn sie diese Erfordernisse interreligiös kooperativ angehen.

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten wir die Jahrestagung vom 4. bis 6. März 2022 kurzfristig auf ein Onlineformat umstellen. Daraus ergaben sich naturgemäß Einschränkungen in der Themenweite und Diskutierbarkeit, weshalb wir in einer zusätzlichen Veranstaltung, dem Herbstkolloquium vom 18. bis 20. November 2022, das präsentisch stattfinden konnte, verschiedene Themenstränge weiterverfolgt haben. Insbesondere war uns, auch angesichts der Bedeutung der Thematik für gegenwärtige Gefährdungen des gesellschaftlichen Zusammenhalts, wichtig, Perspektiven auf Praxis- und Bildungskontexte diskutieren zu können.

Dieser Band führt Beiträge aus beiden Veranstaltungen zusammen. Die besondere Situation in der noch stark von der Pandemiesituation geprägten Arbeit an der Publikation und verschiedene Abwägungen unter den Mitwirkenden haben es mit sich gebracht, dass wir nicht alle Beiträge vollständig in Textform dokumentieren können. Ergänzend finden sich aber Tagungsrückblicke und zahlreiche Videos auf der Webpräsenz des Forums (<https://www.theologisches-forum.de/schlagwort/populismus/>), wo auch auf beide Veranstaltungen einsehbar sind.

An beiden Tagungen 2022 haben insgesamt mehr als 180 Fachleute aus internationalem und deutschem Kontext, aus unterschiedlichen religionsbezogenen Disziplinen und dialogorientierten Arbeitsfeldern über diese Thematik diskutiert.

Der christlich-muslimischen Steuerungsgruppe, die die Tagung des Theologischen Forums 2022 verantwortete, gehörten neben den Herausgeber:innen dieses Bandes Prof. Dr. Mohammad Gharaibeh (Humboldt-Universität zu Berlin), Prof. Dr. Anja Middelbeck-Varwick (Goethe-Universität Frankfurt/M.), JProf. Dr. Tobias Specker SJ (Hochschule St. Georgen/Frankfurt), Dr. theol. habil. Jutta Sperber (Granello di Senape, Catania, Italien) sowie JProf. Dr. Muna Tatari (Universität Paderborn) an.

Allen, die zum Gelingen der Forumstagungen 2022 und der Publikation beigetragen haben, danken wir herzlich: neben den Autor:innen des vorliegenden Bandes besonders der Tagungs- und Fachassistenz in der Forumskoordination an der Akademie, wo wir in dieser Zeit einige Verdichtungen, Vakanzen und Engpässe hatten, trotz derer vormals Catrin Dihm und Franziska Schmid, nunmehr Hanna Momand, Nicolas Conrads und Anna Petrova mit großem Einsatz die Fäden zusammengehalten haben. Für Layout und Lektorat sei erneut Barbara Honold gedankt sowie Dr. Rudolf Zwank, Willibald Butz und dem Verlag Friedrich Pustet für die Zusammenarbeit und die Geduld mit der erst spät möglich gewordenen Drucklegung. Tagungen und Publikation wurden dankenswerterweise erneut aufgrund der Förderung durch das *Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat* ermöglicht.

Stuttgart, im Oktober 2023

Erdoğan Karakaya
Armina Omerika

Christian Ströbele
Eckhard Zemmrich